

**Confirmations-Scheine**

nach einer Zeichnung des  
Hist.-Malers **Carl Gehrts.**  
Bildgrösse 24:32 cm  
Papiergrösse 32:40 cm

Ausgabe A	Ausgabe B
für handschriftliche Einzeichnung des Bibelspruches.	mit eingedruckten Bibelsprüchen. 100 versch. Texte in vier Sammlung. zu 25 Blatt.
100 Blatt 8 <i>M.</i>	I-IV. Sammlung
25 Blatt 2 <i>M.</i> ord.;	à 2 <i>M.</i> 50 <i>§</i> ord.
1 <i>M.</i> 50 <i>§</i> no.	1 <i>M.</i> 85 <i>§</i> no.
1 <i>M.</i> 40 <i>§</i> bar.	1 <i>M.</i> 75 <i>§</i> bar.

Probablätter bitte zu verlangen.

Die vornehme, künstlerische Ausstattung unserer Confirmations-Scheine und die dadurch hervorgerufene Ueberlegenheit vor anderen ähnlichen Erscheinungen ist uns von vielen Herren Geistlichen in bemerkenswerter Weise zuerkannt worden. Unter anderem schreibt Herr Pfarrer Lichnock in St. Johann a./Saar 16. Februar 1899: „... Es ist keine Frage, dass die Gehrtsschen Konf.-Scheine künstlerisch die bedeutendsten sind.“

**Herm. Michel's Nachf. (H. Lücke)**  
in Düsseldorf.

**A. Twietmeyer in Leipzig.****Ⓩ Ausländisches Sortiment.**

Die Herren **Offenstadt frères, Paris**, übergaben mir den **Alleinvertrieb** ihrer sämtlichen Verlagswerke für Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Soeben erschien:

**Burani, Le Héliaires.**  
**de la Hire, Tombeau des vierges.**  
Beides historische Sittenromane mit künstlerischen Photographieen!

**Ⓩ** Von früher erschienenen Bänden wurden stark gekauft:

**du Saussay, Jeune file avec tact.**  
**Landre, Cri-Cri.**

**La Jeunesse, Demie volupté.**  
**du Saussay, Suprême étreinte.**

**Montifaud, Chair qui aime.**  
**Silvestre, Mlle. Chloé.**

Jeder Band illustriert mit künstlerischen Photographieen!

à Band 3 Fr. 50 c. ord., 2 *M.* fest,  
2 *M.* 15 *§* à cond.

5 Exemplare (auch gemischt) à 1 *M.* 90 *§* fest, bei Abnahme von Partien weitere Vergünstigungen.

Die Gangbarkeit des Offenstadtschen Verlags ist den Sortimentern grösserer Städte wohl ausnahmslos bekannt.

**A. Twietmeyer in Leipzig.**

**Medicinischer Verlag von Georg Thieme in Leipzig.**

**Ⓩ** Demnächst erscheint:

# JAHRESBERICHT

der

## Unfallheilkunde, gerichtlichen Medicin

und

## öffentlichen Gesundheitspflege

für die

**Aerztliche Sachverständigenhätigkeit.**

Unter Mitwirkung

von

Dr. **Blaschko** (Berlin), Dr. **Bratz** (Wuhlgarten), Dr. **Bröse** (Berlin), Prof. **Carrara** (Cagliari), Stabsarzt **Deknatel** (Breda), Priv.-Doc. **Friedrich** (Budapest), Hofrath Prof. **Fürstner** (Strassburg), Dr. **Guth** (Breslau), Prof. **Haberda** (Wien), Dr. **Haike** (Berlin), Prof. **Hoffa** (Würzburg), Oberarzt **Kollner** (Hubertusburg), Prof. **Kolle** (Steglitz), Prof. **Köppen** (Berlin), Hofrath Prof. v. **Krafft-Ebing** (Wien), Priv.-Doc. **Laehr** (Zehlendorf), Regierungsrath Dr. **Lass** (Berlin), Dr. **Lennhoff** (Berlin), Priv.-Doc. v. **Lesser** (Leipzig), Dr. **Levy-Dorn** (Berlin), Prof. **Litten** (Berlin), Oberstabsarzt **Paalzow** (Spandau), Dr. **Placzek** (Berlin), Dr. **Schulz** (Berlin), Prof. **Silex** (Berlin), Dr. **Stolper** (Breslau), Priv.-Doc. **Weyl** (Charlottenburg), Amtsgerichtsrath **Wolff** (Berlin)

herausgegeben

von

Dr. med. **Placzek** (Berlin).

Ladenpreis ca. 18 *M.*

—x—

Es ist ein ausserordentlich umfangreiches Gebiet, auf dem der Arzt sachverständig urteilen muss. Ein jeder Arzt, nicht allein der beamtete, muss über Fragen der gesamten gerichtlichen Medizin gutachtlich sich äussern und über seelische Abweichungen strafrechtlich und civilrechtlich wichtige Bekundungen machen. Ein jeder Arzt kommt in die Lage, beratend und ausübend die in stetem Wechsel begriffenen Fortschritte der bakteriologischen, hygienischen und gewerbehygienischen Forschung zu verwerten. Ein jeder Arzt muss auch mit den sanitätspolizeilichen Bestimmungen vertraut sein. Dem Militärarzt erwachsen noch Sonderaufgaben durch die rege praktische und wissenschaftliche Ausgestaltung des Militärsanitätswesens. Allen Aerzten aber hat die soziale Gesetzgebung ganz besondere Aufgaben gebracht, indem sie gutachtliche Meinungsäusserungen über die zeitlichen und örtlichen Wechselbeziehungen des Unfalls zu allen erdenklichen Leiden fordert und die Einbusse an Erwerbsfähigkeit nach Prozenten geschätzt wissen will. Nicht minder schwere und wichtige Aufgaben hat die Invaliditätsversicherung gebracht, zu deren Durchführung ebenfalls das stets leitende ärztliche Urteil nötig wurde.

Wie soll und kann nun der Arzt diesen Aufgaben gerecht werden und ein dem gegenwärtigen Wissensstande entsprechendes Gutachten abgeben, wenn die Hilfsmittel zur Information fehlen und, wenn sie erreichbar sind, die Zeit zu deren Studium mangelt, da die Forschungsergebnisse in allen Zeitschriften verstreut sind? Hier soll der Jahresbericht aushelfen, in dem anerkannte Forscher aller Sondergebiete dem Leser in kritischen Essays und in gedrängter Kürze übermitteln, was das verflossene Jahr an neuen und wissenschaftlichen Erscheinungen brachte.

Der Abnehmerkreis ist ein grosser und unbegrenzter, und kommen ausser den praktischen Aerzten hauptsächlich in Frage die Militärärzte, alle beamteten Aerzte, die Vertrauensärzte der Berufsgenossenschaften, der Privat-Unfall- und Lebensversicherungsgesellschaften, alle medico-mechanischen und orthopädischen Institute; in ausserdeutschen Ländern fordert die Gesetzgebung ebenfalls zahlreiche Käufer finden.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, März 1901.

**Georg Thieme.**